

Zeugnisse Korrekturlesen

Beitrag von „Caro07“ vom 13. Juni 2021 10:23

Textzeugnisse für alle Klassen in der Grundschule gibt es in Bayern seit ca. 20 Jahren. Vorher waren Texte nur in den 1. und 2. Klassen erforderlich. In Klasse 3/4 wurden diese immer unfangreicher und so vor ca. 15 Jahren gab es im Umfang keinen Unterschied mehr zwischen den Klassenstufen.

In dieser Zeit war ich zuerst an einer kleinen Grundschule. Da haben das Korrekturlesen Konrektorin und Rektorin ohne Probleme bewältigt. Irgendwann kam ich an meine jetzige Schule mit ca. 500 Schülern. Da wurden wir gebeten, im Vorab gegenseitig Korrektur zu lesen, weil das genaue Lesen für Rektor und Konrektorin nicht mehr zu bewältigen war. Das hatte also rein praktische Gründe. Wir haben natürlich auch gestöhnt, weil wir ja schon für das Erstellen der Zeugnisse so viel Zeit brauchten.

Im Augenblick ist die Situation aber eine andere:

In Bayern können wir nun mit einem Zeugnisprogramm schreiben, wo wir die Textbausteine nur anklicken zu brauchen. Damit die Schulleitung nicht so viele Zeugnisse genau lesen braucht, haben wir festgelgte Textbausteine, die nicht zu ändern sind. Von Jahr zu Jahr evaluieren wir die Auswahl, damit man passend anklicken kann. Das einzige Freie sind die ergänzenden Bemerkungen, da muss halt die Schulleitung etwas genauer hinschauen. Ansonsten kann sie alles überfliegen, z.B. ob die Bemerkungen zu den Noten passen.

Das grundsätzliche Problem der Textzeugnisse liegt in meinen Augen am System: Für was sollen wir zweiseitige Textzeugnisse verfassen, wenn im 3. und 4. Schuljahr so oder so Noten vergeben werden? Muss für jeden schriftlich wiederholt werden, was man in den Klassenarbeiten sieht? Reichen da nicht nur individuelle, ergänzende Bemerkungen aufs Kind bezogen? Der Trend geht Gott sei Dank in Bayern dorthin.

Und als Zweites sollten offiziell wie bei uns Zeugnisprogramme mit vorgegebenen Textbausteinen zum Anklicken erlaubt sein. Die Arbeit der Eigenformulierung kann man sich echt sparen. Die gewonnene Zeit kann man für sinnvolle Unterrichtsvorbereitungen usw. nutzen.

Und als Drittes bringt ein Elterngespräch mehr.